

BEDIENERANLEITUNG

FUSSVENTIL

Fig. 935.06

Ausgabe: 2/2019

Datum: 16.09.2019

INHALTSVERZEICHNIS

1. Produktbeschreibung
2. Anforderungen an das Bedienpersonal
3. Transport und Lagerung
4. Funktionsweise
5. Anwendung
6. Montage
7. Bedienung
8. Wartung und Instandhaltung
9. Ursachen von Betriebsstörungen und ihre Behebung
10. Außerbetriebnahme
11. Garantiebedingungen



Fig.935.01

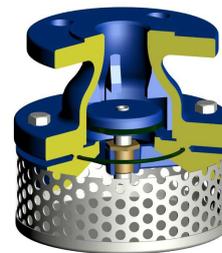


Fig.935.06

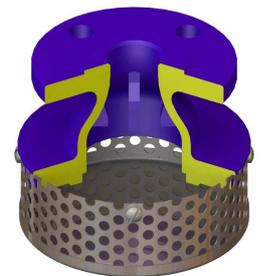


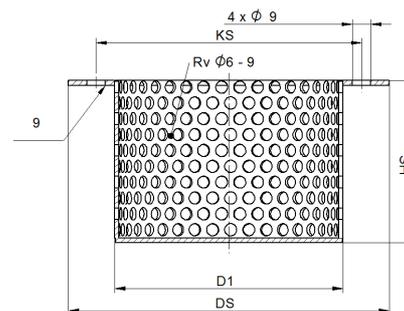
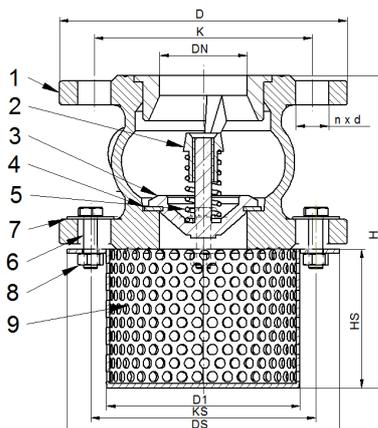
Fig.935.00

1. PRODUKTBESCHREIBUNG

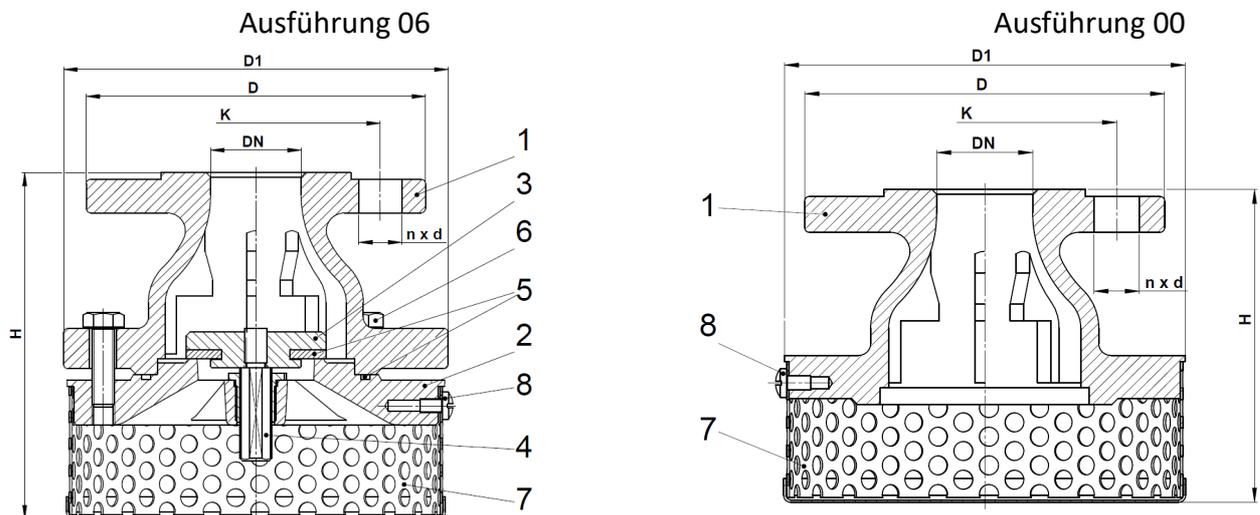


Fussvenile sind mit Rückschlagventil Fig. 935.01 u. 935.06 und ohne Rückschlagventil Fig. 935.00 verfügbar. Gehäuse EN-GJL-250. Fussventile 935.01-D und 935.06-D sind vollständig (Guss) mit Epoxidfarbe (min. 250µm) beschichtet – sehr hohe Korrosionsbeständigkeit. Das Sieb besteht aus Edelstahl AISI 302, - Boden ist nicht perforiert. Die Feder (falls vorhanden) ermöglicht die Installation in jeder Position. Die Form des Gehäuses reduziert nachteilige strömungsbedingte Turbulenzen und Kavitation.

Ausführung 01



	Gehäusewerkstoff	A
	Ausführung	06
1	Gehäuse	EN-GJL-250 5.1301 (ex. JL1040)
2	Führung	EN-GJL-250 5.1306 (ex. JL1030)
3	Verschlussbaugruppe	EN-GJL-250 5.1306 (ex. JL1030)
4	Dichtung	EPDM
5	Feder	AISI 302
6	Sechskantschraube	A2
7	Unterlegscheibe groß	A2
8	Sechskantmutter	A2
9	Saugkorb	AISI 302
	Max. Temperatur	80°C* / 200°C**



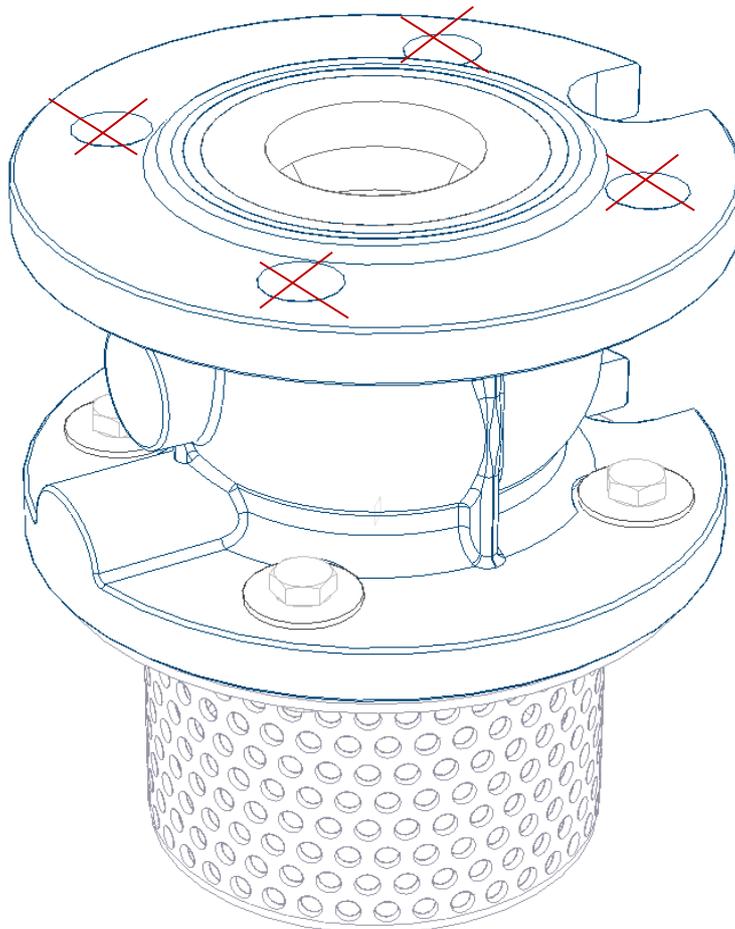
	Gehäusewerkstoff	A	
	Ausführung	06	00
1	Gehäuse	EN-GJL-250 5.1301 (ex. JL1040)	
2	Gehäusering	EN-GJL-250 5.1301 (ex. JL1040)
3	Kegel	EN-GJL-250 5.1301 (ex. JL1040)
4	Spindel	X20Cr13 1.4021
5	Dichtung	EPDM
6	Sechskantschraube	5.6 – A3A
7	Sieb	X5CrNi18-10 1.4301	
8	Schraube	A2-70	
	Max. Temperatur	80°C	

2. ANFORDERUNGEN AN DAS BEDIENPERSONAL

Das für Montage-, Wartungs- oder Betriebsarbeiten zugewiesene Personal muss für diese Aufgaben entsprechend qualifiziert sein.

3. TRANSPORT UND LAGERUNG

Der Transport und die Lagerung sollten in einer Temperatur zwischen -20° und 65°C erfolgen, die Fußventile sind zudem vor dem Einfluss äußerer Kräfte und vor Zerstörung der Lackschicht zu schützen. Die Fußventile sind in Räumen aufzubewahren, die frei von Verunreinigungen und vor Witterungseinflüssen geschützt sind. In feuchten Räumen muss ein Trockenmittel oder die Heizung eingesetzt werden, um einer Kondensatbildung vorzubeugen. Zum Transport der Armaturen keinesfalls die Anschlussöffnungen, sondern das Gehäuseteil zwischen den Anschlussflanschen nutzen. Zum Anheben verwenden Sie bitte elastische Anschlagmittel.



Es ist verboten Hebezeuge an den Anschlussöffnungen zu befestigen.

4. FUNKTIONSWEISE

Fußventile dienen zum Auffangen von Verunreinigungen und zur Aufrechterhaltung der Wassersäule zwischen dem Wasserspiegel im Brunnen und der Saugpumpe.

Der Anwendungsbereich ist dem Produktdatenblatt zu entnehmen. Der Arbeitsstoff verlangt bzw. verbietet, dass bestimmte Werkstoffe verwendet werden. Die Ventile sind für normale Betriebsbedingungen ausgelegt. Bei Arbeitsbedingungen, welche die verlangten Anforderungen überschreiten, z.B. im Fall von aggressiven oder abrasiven Medien, sollte der Bediener vor Abgabe der Bestellung mit dem Hersteller Rücksprache halten.

Bei der Wahl von geeigneten Armaturen für das jeweilige Medium kann auch die „Resistenzliste“ behilflich sein, welche neben den Produktdatenblättern auf der Internetseite des Herstellers aufgeführt ist.

Der Betriebsdruck ist an die maximale Temperatur des Mediums entsprechend nachstehender Tabelle anzupassen.

Gem. EN 1092-2		Temperatur [°C]
Werkstoff	PN	-10 bis 80
EN-GJL250	10	10 bar



Für die Wahl der entsprechenden Armatur in Abhängigkeit von den jeweiligen Arbeitsverhältnissen ist der Planer der Anlage verantwortlich.

5. ANWENDUNG

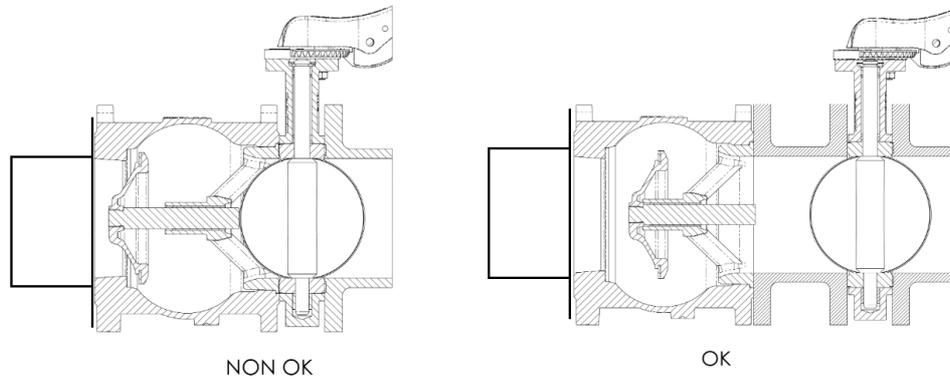
- Kalt- und Warmwasseranlagen
- Industriebetriebe

6. MONTAGE

Bei der Montage von Fußventilen sind folgende Hinweise zu beachten:

- die Armatur vor der Montage sorgfältig begutachten, um eventuelle Beschädigungen während des Transportes oder der Lagerung auszuschließen; es ist sicherzustellen, dass die angewandten Ventile für die Betriebsparameter und Medien in der jeweiligen Anlage geeignet sind
- sofern das Fußventil mit einer Blende versehen ist, muss diese abgenommen werden,
- es ist sicherzustellen, dass sich in der Armatur keine Fremdkörper befinden,

- beim Anstrich der Rohrleitung muss der Saugkorb geschützt werden,
- die Fußventile können in beliebiger Lage montiert werden,
- bei einigen Ventilen in geöffneter Position ist die Öffnungsgröße größer als die Gehäuselänge. Um eine Beschädigung oder gestörte Funktionsweise des Ventils zu vermeiden ist ein entsprechender Abstand bei der Montage wie in der Abbildung dargestellt zu halten.



7. BEDIENUNG

Fußventile Fig. 935 sind bedienungsfrei.



Zur Gewährleistung eines sicheren Betriebes muss jedes Fußventil, insbesondere solches, das selten betätigt wird, in regelmäßigen Zeitabständen geprüft werden. Die Häufigkeit der Prüfungen legt der Bediener fest, sie sollten jedoch mindestens einmal im Monat stattfinden.

8. WARTUNG UND INSTANDHALTUNG



Vor Aufnahme irgendwelcher Wartungsarbeiten ist sicherzustellen, dass das Medium abgelassen und die Anlage abgekühlt wurde.

- Jegliche Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten müssen vom befugten Personal unter Anwendung von entsprechenden Werkzeugen und originellen Ersatzteilen durchgeführt werden.
- Bei der Durchführung von Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten verwenden Sie persönliche Schutzausrüstung entsprechend der vorhandenen Gefahr.
- Nach der Demontage des Fußventils ist ein Austausch der Abdichtung zwischen Ventil und Rohrleitung erforderlich.
- Die Schrauben sind gleichmäßig und kreuzweise mit einem Drehmomentschlüssel anzuziehen.

- Schraubenanzugsmomente

Schraube	Anzugsmoment
M8	15 - 20 Nm
M10	35 - 40 Nm
M12	65 - 70 Nm
M16	140 - 150 Nm
M18	200 - 220 Nm

- Vor erneuter Montage der Ventile an der Rohrleitung muss die Ventilfunktion geprüft und eine Dichtheitsprüfung aller Verbindungen durchgeführt werden. Die Dichtheitsprüfung ist mit Wasser mit einem Druck von 1,5 x Nenndruck des Ventils durchzuführen.

9. URSACHEN VON BETRIEBSSTÖRUNGEN UND IHRE BEHEBUNG

- Bei der Ermittlung von Störungsursachen der Armatur müssen unbedingt die Sicherheitsvorschriften beachtet werden.

Störung	Mögliche Ursache	Behebung
Kein Durchfluss	Blende am Flansch ist weiterhin vorhanden	Blende vom Flansch entfernen
Schwacher Durchfluss	Verschmutztes Saugkorb	Saugkorb reinigen oder
	Verstopfte Rohrleitung	Rohrleitung prüfen
Undichtheit am Ventilsitz (keine Wassersäule)	Medium ist mit Festkörpern verunreinigt	Armatur reinigen.
	Beschädigte Kegelabdichtung	Kegelabdichtung austauschen.
Rissbildung am Flanschanschluss	Ungleichmäßig angezogene Schrauben	Neue Armatur montieren.

10. AUSSERBETRIEBNAHME

Nach der Außerbetriebnahme und Demontage von Ventilen dürfen diese nicht gemeinsam mit anderen Abfällen entsorgt werden. Ventile sind aus verwertbaren Stoffen gebaut und müssen an geeigneten Recyclingpunkten entsorgt werden.

11. GARANTIEBEDINGUNGEN

ZETKAMA erteilt eine Qualitätsgarantie auf ihre Produkte und sichert ihre korrekte Funktion unter der Voraussetzung, dass ihre Montage entsprechend der Bedieneranleitung erfolgte und sie in Übereinstimmung mit den technischen Spezifikationen und Parametern in den Produktdatenblättern von ZETKAMA betrieben werden. Die Garantiedauer beträgt 18 Monate ab Montagedatum, jedoch nicht länger als 24 Monate ab Verkaufsdatum.

Garantieansprüche verfallen im Fall der Montage von Fremdteilen sowie bei Konstruktionsveränderungen, die seitens des Betreibers unternommen wurden, und bestehen nicht auf gewöhnlichen Verschleiß.

Versteckte Mängel am Produkt sind ZETKAMA vom Betreiber unmittelbar nach ihrer Feststellung anzuzeigen.

Eine Mängelanzeige bedarf der Schriftform.

Postanschrift:

ZETKAMA Sp. z o.o.
ul. 3 Maja 12 57-410 Ścinawka Średnia
Telefon (0048) (74) 8652100
Telefax (0048) (74) 8652101
Internet: [http:// www. zetskama.com.pl](http://www.zetskama.com.pl)